

Das Kinderhilfswerk Christlicher Missionsdienst – Hilfe, die ankommt.

Im Jahre 1957 begann die Arbeit des Christlichen Missionsdienstes in Indien. Sie weitete sich im Laufe der Zeit auf die Länder Bangladesch, Indonesien und die Philippinen aus. Zunächst wurden Waisenkinder aus Not und Elend von der Straße aufgenommen und in christlichen Familien untergebracht. Dort wurden diese Kinder durch Spendengelder versorgt. In den folgenden Jahren wurde der Spenderkreis immer größer, aber auch die Aufgaben in den betroffenen Gebieten wuchsen im gleichen Maße.

Heute ist der Christliche Missionsdienst e.V. ein christliches Hilfswerk mit internationalen Partnern, das Menschen in Not, besonders Kindern, hilft. Ziel der Arbeit ist es, bedürftige Menschen, ungeachtet ihres religiösen, sozialen oder kulturellen Hintergrundes, zu unterstützen. Er betreut in Indien, Philippinen, Indonesien, Israel und Bangladesch Kinder und Jugendliche in eigenen Tagesstätten, Kinderdörfern und Ausbildungsstätten und unterstützt in weiteren Ländern die Arbeit mit bedürftigen Kindern.



Kinderhilfswerk
Christlicher Missionsdienst e.V.
Stiftung Christlicher Missionsdienst

Mühlweg 1
91596 Burk-Meierndorf
Tel. +49 (0) 9822 5451
Fax +49 (0) 9822 5780
info@christlicher-missionsdienst.de
www.christlicher-missionsdienst.de



Spenden, die ankommen

Missionskonto:
Evangelische Bank eG Nürnberg
IBAN: DE 76 5206 0410 0003 1006 00
BIC: GENODEF1EK1

Stiftungskonto:
Sparkasse Bechhofen
IBAN: DE 32 7655 0000 0430 3053 00
BIC: BYLADEM1ANS

www.christlicher-missionsdienst.de



Helfen Sie auf den Philippinen



©kammerer-werbung.de

Philippinen

Denkt man an die Philippinen, sehen die meisten die schönen Strände und Urlaubsgebiete vor sich. Doch auf den über 7.000 Inseln gibt es viel Armut.

Daher begann der Christliche Missionsdienst mit seiner Partnerorganisation, dem Christian Mission Service Philippines im Jahr 1988 mit dem Aufbau eines Kinderdorfes und von Tagesstätten, um den Kindern in den ärmsten Gebieten helfen zu können.

1990 wurde dann die erste Einrichtung im Kinderdorf in Naic eingeweiht, in dem heute etwa 50 Kinder leben.

Im Kinderdorf in Naic und den Tagesstätten in Pinagbuhatan, Calaca und Sipocot werden inzwischen über 700 Kinder und Jugendliche aus den Slums der Großstädte betreut.

Im Jahr 2007 wurde auch die Arbeit in der Tagesstätte in Sipocot aufgenommen, in der nun ungefähr 120 Kinder, darunter 10 gehörlose Kinder, betreut werden.

Gerade die schulische Vorausbildung in den Tagesstätten ist für die Kinder besonders wichtig. Denn ohne diese Vorschule, die mit einer Prüfung und einem Abschlusszeugnis beendet wird, können die Kinder keine weiteren Bildungsmöglichkeiten wahrnehmen. Aber leider gibt es nicht ausreichend Betreuungsplätze, das heißt, dass es immer noch Kinder gibt, die keine Vorschulbildung genießen und deshalb nie eine Schule besuchen können.

In der Einrichtung in Sipocot bieten wir darüber hinaus gehörlosen Kindern die Möglichkeit, eine Vorschule mit besonderen Lehrmethoden zu besuchen.



Unsere Einrichtungen auf den Philippinen

- Calaca
- Naic
- Pinagbuhatan
- Sipocot (Bicol)



Das Kinderdorf Naic

Naic ist eine Stadt mit etwa 87.000 Einwohnern in der Provinz Cavite auf der philippinischen Hauptinsel Luzon etwa 40 km von Manila, der Hauptstadt der Philippinen entfernt. Naic ist geprägt von der Nähe zur philippinischen Hauptstadt mit ihren großen Slum-Gebieten am Rande der Stadt. Viele Bewohner der Slums leben als Tagelöhner oder Obdachlose in einfachen Hütten ohne Ausbildung und ohne gesicherten Lebensunterhalt. Unter dieser, vom täglichen Hungern geprägten Situation leiden besonders die Kinder dieser Gebiete.

Im Jahr 1990 wurde daher das Kinderdorf Naic in San Roque, einem Stadtteil mit anfangs 40 Kindern durch den CMD und deren Partner auf den Philippinen, dem CMSP eröffnet. Doch bereits nach wenigen Wochen waren die vier Gebäude nicht mehr ausreichend, da die Zahl der Heimkinder schnell auf 80 und weiter auf 150 Kinder anstieg.

